

Der Versuch der Regierung Österreichs, die Gesellschaft durch „Freitesten“ weiter zu spalten, ist misslungen. Ursprünglich war geplant, dass jene, die sich einer Testung unterziehen, bereits eine Woche früher Vorteile genießen könnten – etwa den Besuch von Kultur- und Sportevents oder den Einkauf von Gütern, die man nicht täglich braucht, beispielsweise Kleidung oder Bücher. Zudem sollten persönliche Dienstleister wie Friseure ab 18. Januar wieder Kunden empfangen können und die Schulen den Präsenzunterricht aufnehmen.

Die Opposition blockierte das „Freitesten“. Die Regierung will den harten Lockdown nun für alle bis zum 24. Januar verlängern. Gastronomie, Kultur und Handel dürften frühestens am 25. Jänner öffnen können. Für heute sind Gespräche zwischen Regierung und Opposition angekündigt.

<https://www.derstandard.at/story/2000122906743/opposition-blockiert-freitesten-lockdown-bis-24-jaenner-fuer-alle>

Gesundheitsminister ist Rudolf Anschober (Grüne)



Werbung

